

timismus beruht auf historische Gründe. Aber dieser Traum erscheint im Gedicht in einer natürlichen, einfachen, rein menschlichen Dimension. Das ist der Glaube an „die glücklichen Tagen und an die Hoffnung, dass Morgen das Leben schöner und weiser sein wird“. [...]

Die Welt des existenziellen Infernos und die Welt des „Glauben-Traums“, diese zwei entgegengesetzte Gesichter des Seins sind von Wapzarow als eine moralische, ästhetische, unmittelbar lebensnahe Kategorie dargestellt – in Bezug auf den Menschen, aus ihm und zu ihm zurückkommend. Und auf die Ebene der allgemeinen existenziellen Kategorie schmelzen sie von neuem zusammen in der Gestalt, dessen Begriff „Leben“ ist. „Leben“ ist für Wap-